














Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
9.	<u>Zusammenleben, Familien und Generationen</u>			
P r ä a m b e l	<p>Toleranz und Verantwortung sowie Solidarität gegenüber den Schwächeren unserer Gesellschaft sind die Voraussetzung für ein gutes Miteinander. Die Politik darf die Menschen dabei nicht bevormunden. Vor diesem Hintergrund wollen wir das Zusammenleben in unserer Gesellschaft durch geeignete Rahmenbedingungen in den Bereichen Wohnen, Bildung, Gesundheit sowie Arbeit und Freizeit fördern. Und wir müssen dort aktive Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe bieten, wo sie benötigt wird. Jeder und jedem in Salzburg soll es möglich sein, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen. Familien sind das wichtigste soziale Netz in unserer Gesellschaft. Familien legen die entscheidenden Grundlagen für die Entwicklung unserer Kinder - und damit unserer Zukunft. Wir respektieren jede Lebensform: Mutter- Vater-Kind-Familien, Patchwork-Familien, Alleinerzieher/innen, gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Paare mit oder ohne Kinder/n, mit oder ohne Trauschein, als Single oder in Wohngemeinschaften. Für uns gilt das Prinzip der Wahlfreiheit: Jede und jeder sollte sich frei von finanziellen und sozialen Zwängen für eine Familie entscheiden können. Familien sollen die freie Entscheidung haben, wie sie Haushaltsführung, Kindererziehung und Berufsleben gestalten. Unsere Aufgabe ist es, diese Wahlfreiheit durch geeignete Rahmenbedingungen und Unterstützung auch wirklich zu ermöglichen. Das Wohl des Kindes steht dabei für uns im Mittelpunkt. Das Land Salzburg ist gefordert, ein familienfreundliches Klima in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu unterstützen. Kinder- und Jugendpolitik berührt alle gesellschaftlichen Bereiche: Kinder haben das Recht auf spielerisches Lernen und auf Freiraum. Junge Menschen sind fähig, eigenständige Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Die Politik des Landes soll sie dabei unterstützen und ihnen helfen, sich selber sowie ihre Talente und Fähigkeiten individuell bestmöglich zu entwickeln. Ein wesentlicher Fokus ist es auch, Jugendlichen Möglichkeiten zum Mitreden und Mitbestimmen zu bieten. Wir wollen zudem die vielfältigen Formen von Jugendkultur verstärkt unterstützen und kreative Entfaltung ermöglichen.</p>			
9.1.	<u>Zusammenleben</u>			
9.1.1	<p>Dialoginitiativen, generationenübergreifende Maßnahmen und auch Projekte zum generationenübergreifenden Wohnen, von dem ältere und jüngere Menschen profitieren, werden umgesetzt und das generationengerechte, betreute und betreubare Wohnen wird ausgebaut. Alle Salzburgerinnen und Salzburger sollen in ihren eigenen vier Wänden wohnen, so lange sie wollen.</p>	<p>LR Mayr</p>	<p>Förderung der Errichtung von Mietwohnungen: Mit dem Wohnbauförderungsgesetz 2015 werden Mietwohnungen in Zusammenhang mit betreutem Wohnen, Mehrgenerationen-Wohnen und Startwohnungen besonders gefördert. Über betreutes Wohnen und Mehrgenerationen-Wohnen können auch Gemeinschaftsräume bis zu 3 drei Quadratmeter pro Wohneinheit im Rahmen der förderbaren Baukosten berücksichtigt werden.</p> <p>Förderung der Errichtung von Wohnheimen: Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit über die Förderung der Errichtung von Wohnheimen, dass Heimplätze für Seniorinnen und Senioren und Personen mit besonderem Betreuungsaufwand gefördert werden.</p> <p>Sanierungsförderung: Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 2015 wird insbesondere auch die Sanierung einer Wohnung mit altersgerechten Maßnahmen gefördert. Die Förderung ist nicht an ein bestimmtes Alter gebunden, sondern die Wohnungen sollen möglichst frühzeitig entsprechend adaptieren werden können.</p>	<p style="text-align: center;"></p>

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
9.1.2	Engagement, Solidarität und Mitmenschlichkeit sind unbezahlbar. Viele wichtige Projekte sind ohne die Unterstützung vieler engagierter Salzburgerinnen und Salzburger nicht möglich. Wichtiger Bestandteil unserer Politik ist deshalb die Ermutigung und Unterstützung des Ehrenamts und der Freiwilligenarbeit.	LR Berthold	Über das 2016 neu strukturierte Freiwilligenzentrum, das vom Land mitfinanziert wird, werden die Freiwilligentätigkeit und das Ehrenamt gestärkt. Gleichzeitig wurde die Freiwilligenbörse (Online-Anfragemöglichkeit) aufgebaut. Darüber hinaus subventioniert das Land Salzburg Ausbildungen für Freiwilligentätigkeiten, organisiert Vernetzungstreffen und stellt Reflexionsangebote für sich freiwillig engagierende Menschen zur Verfügung. Gleichzeitig bietet das Land Salzburg eine subsidiäre Haftpflicht- und Unfallversicherung für formelle Freiwilligenarbeit an.	
9.2.	Familien			
9.2.1	Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Wahlfreiheit für Eltern zu ermöglichen, setzen wir auf mehreren Ebenen an: bedarfsgerechte, kostengünstige Kinderbetreuung (vor allem im ländlichen Raum) fördern sowie Ferienbetreuung und ganztägiges Betreuungsangebote an Schulen ausbauen, Unternehmen und Verbände kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützen, neue innovative Betreuungsformen ermöglichen, flexible Arbeitsmodelle fördern.	LR Berthold	(Ferien-)Angebote werden laufend ausgebaut. Die Unterstützung neuer Einrichtungen erfolgt durch Forum Familie und die MitarbeiterInnen des Referats für Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien. Als neue Betreuungs-Form wurden Betriebstageseltern landesgesetzlich verankert und die Möglichkeit geschaffen, dass der verpflichtende Besuch des letzten Kindergartenjahres auch am Nachmittag absolviert werden kann. Entlastende Angebote für Eltern mit Kindern mit Behinderungen wurden erweitert.	
		LR Schwaiger	Für den Bereich des Landesdienstes ist der Dienstgeber Land Salzburg bemüht, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen der Möglichkeiten eines geordneten Dienstbetriebes zu entsprechen. So bestehen zahlreiche individuelle Dienstzeitmodelle. Zudem besteht die Möglichkeit der Einrichtung von Telearbeitsplätzen. Auch die Inanspruchnahme von Gleitzeit trägt zu einer gewissen Flexibilisierung bei. Auch gibt es ein eigenes Frauenförderprogramm für den Salzburger Landesdienst. Den Landesbediensteten steht zudem eine eigene Kinderbetreuungseinrichtung zur Verfügung.	
9.2.2	Durch die Vernetzung der vorhandenen Beratungsangebote sollen Familien wissen, wo sie jederzeit Unterstützung in ihrer Nähe vorfinden. Gleichzeitig wollen wir die verschiedenen Bereiche wie Beratung, Verwaltung, Medizin, Pädagogik und Psychologie besser aufeinander abstimmen und klarere Zuständigkeiten und Strukturen schaffen. So kann das Angebot für die Familien deutlich verbessert und gleichzeitig effizienter gestaltet werden.	LR Berthold	Die Elternservicestelle des Landes (Forum Familie) steht den Eltern in allen Bezirken des Landes bei ihrer Suche nach einem passenden Kinderbetreuungsplatz zur Seite und informiert über alle Angebote für Familien.	

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
9.2.3	Gutes bewahren: Maßnahmen, die Familien finanziell entlasten, werden wir auch in Zukunft beibehalten. Dazu zählt insbesondere die Sicherung der materiellen Unterstützungen (für Schulveranstaltungen, Hilfe für Schwangere, Mehrlingsförderung) aber auch Maßnahmen wie der Salzburger Familienpass.	LR Berthold	Durch die Anhebung der Einkommensgrenzen für Schulveranstaltungsförderung und den Kinderbetreuungsfonds bekommen mehr Familien finanzielle Unterstützungen. Der Familienpass wird laufend ausgebaut und steht als Salzburger Familienpass-App (kostenlos; Filtern der Angebote nach Bezirken, laufend aktualisierte Familienpassinformationen, Veranstaltungskalender) nun auch online zur Verfügung.	
9.2.4	„Familienfreundliche Gemeinden“ weiter ausbauen: Wohnen, öffentlicher Verkehr, Einkaufen und Kinderbetreuung sowie Arbeitsplätze - all das bestimmt, ob Familien sich in der Gemeinde wohlfühlen. Wir wollen die Zahl der „familienfreundlichen Gemeinden“ erhöhen und damit österreichweit an der Spitze bleiben.	LR Berthold	Die Elternservicestelle (Forum Familie) unterstützt Gemeinden dabei, zur "Familienfreundlichen Gemeinde" zu werden. Jährlich werden neue Gemeinden damit ausgezeichnet. Darüber hinaus werden die Gemeinden auch im Rahmen der Gemeindeentwicklung (Salzburger Bildungswerk) bei ihren Partizipationsprozessen unterstützt und begleitet.	
9.3. Jugend				
9.3.1	Förderung von Freiräumen für Jugendliche sowie Ausbau und die Weiterentwicklung wohnortnaher, auch gemeindeübergreifender, Jugendzentren, wo sich Jugendliche kulturell und gesellschaftlich eigenbestimmt betätigen können. Dabei ist die Qualität des Angebotes wichtig. Mobile Angebote stellen eine wichtige Ergänzung dar. Mehrjährige Förderverträge sind anzustreben. Sowohl offene, als auch verbandliche Kinder- und Jugendarbeit sowie die Tätigkeit des Landesjugendbeirates sind uns wichtig und werden weiter unterstützt.	LR Berthold	Das neue Fördersystem für Jugendzentren und Jugendorganisationen, das auch die Freiwilligentätigkeit im Bereich der Jugendarbeit abbildet, wird derzeit evaluiert und angepasst. Bei der Projektförderung wird vor allem auf die geschlechterspezifische und interkulturelle Jugendarbeit Wert gelegt. Mehrjährige Förderverträge sind noch nicht umgesetzt. Der Landesjugendbeirat hat sich 2016 unter anderem zum Ziel gesetzt, die interkulturelle, integrative Arbeit zu stärken. Das Land leistet dazu finanzielle Unterstützung.	
9.3.2	Politische Bildung fördern: Unterstützung von Beteiligungsprozessen von Jugendlichen, insbesondere auf kommunaler Ebene und von Projekten der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit, die Interesse an Politik wecken. Wir wollen politisches Engagement fördern und Wissen über politische Strukturen und Prozesse vermitteln. Dazu gehört auch die verstärkte Bewusstseinsbildung zu geschlechtsspezifischer Jugendarbeit und Antidiskriminierung.	LR Berthold	Im Auftrag des Landes organisiert Akzente Salzburg regelmäßig regionale Veranstaltungen zur politischen Bildung. Gleichzeitig werden Jugendliche in Gemeinden bei Partizipationsprozessen (Einrichtung Jugendbeauftragte/r) unterstützt. Zudem bietet make it - das Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg sowohl inklusive Angebote für Mädchen und junge Frauen als auch Veranstaltungen für geschlechtersensible, transkulturelle und intersektionale Jugendarbeit für MultiplikatorInnen (JUZ-BetreuerInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen ...) an. Zusätzlich wird das SchülerInnenparlament verankert.	
9.3.3	Wir werden die Bestrebungen für ein bundesweit einheitliches Jugendschutzgesetz weiterhin unterstützen.	LR Berthold	Eine erste Formulierung für eine gewisse Vereinheitlichung des Gesetzes für die Bundesländer ist in Arbeit und wird bei der LandesjugendreferentInnenkonferenz im Frühjahr 2017 diskutiert.	

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
9.3.4	Wir unterstützen Projekte und Einrichtungen, die Jugendlichen einen aktiven Zugang zu allen Sparten der Kultur ermöglichen.	LR Berthold	Im Auftrag des Landes setzt Akzente Salzburg zahlreiche Maßnahmen, zB Jugend- und Osterfestspiele (Werkeinführung in aktuelle Oper, Besuch Orchesterhauptprobe); Betreuung des Salzburger Landesjugendorchesters; Musikmobil; Wie bitte? (Theaterprojekte an NMS in Kooperation mit Landestheater); Lehrlingstheater. Zusätzlich bietet Akzente Rat und Hilfe bei der Planung und Durchführung von Kulturprojekten von Jugendlichen, Jugendzentren und Schulen. Für Jugendgruppen und Schulen werden vergünstigte Theaterkarten für das Landestheater angeboten.	
9.3.5	Wir prüfen die Möglichkeiten des entgeltfreien Eintrittes in alle Landesmuseen für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und wollen dies im Fall der Realisierbarkeit auch umsetzen.	LR Berthold	Jugendliche erhalten in allen Landesmuseen eine Eintrittsermäßigung. Im Klassenverband ist der Eintritt in das Salzburg Museum sowie in das Museum der Moderne kostenlos. Gespräche und Verhandlungen für einen entgeltfreien Eintritt wurden noch nicht aufgenommen.	
9.3.6	Das Projekt einer kinderanwaltlichen Vertrauensperson für fremduntergebrachte Kinder/Jugendliche wird unter der Voraussetzung einer positiven Evaluierung in einen Dauerbetrieb überführt.	LR Schellhorn	Die kinderanwaltschaftliche Vertrauensperson hat mit 1.12.2015 ihre Tätigkeit aufgenommen. Die bisherigen Erfahrungen sind äußerst positiv, die Evaluierung aber noch nicht abgeschlossen. Ein Dauerbetrieb wird aber angestrebt, da diese Funktion auch im neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert ist.	
9.3.7	Durchführung einer regelmäßigen, repräsentativen, landesweiten Jugendstudie (Regionalanalyse, Fragebögen, Fokusgruppeninterviews usw.), um so Angebot und Nachfrage sowie die aktuellen Mitgestaltungsmöglichkeiten von Jugendlichen ermitteln zu können.	LR Berthold	In Abwägung von Aufwand, Kosten und Nutzen wurde keine Salzburger Jugendstudie in Auftrag gegeben. Vielmehr wurden die Meinungen, Interessen und Anliegen bei zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten und Projekten für junge Menschen abgefragt.	